

Lohn 23 Juli 886.

Hochgeehrtester Herr!

Entschuldigen mich gütigst, daß ich mir die Freiheit nehme, mich unbekannter weise an Euer Wohlgeho-
ren mit vollstem Vertrauen zu wenden; indem
ich nicht gewiß bin ob Herr Professor v. Eitelberger
sich noch in Wien und nicht vielleicht schon bereits
auf seiner Kunstreise befindet, an dem ich mich
sonst hätte wenden können.

Es folgt nehmlich hier
beigelegt eine Sendung für die k. k. Centralcommis-
sion, die ich offen Ew. Wohlgeho-
ren zusende, damit
davon gütigst in vorhin-
einrichtung nehmen wollen,
und wenn es dem Zwecke der „Mittheilungen“ ent-
spricht, zugleich die Gnade haben meinen Antrag an
die Centralcommission in so fern zu unterstützen,
daß der Aufsat, sammt Abbildungen in den Mit-
theilungen erscheint — die letzteren glaube ich könnten
im Holzstich zum Feste erscheinen — und wo möglich
der Hr. Prof. Berger für die Zeichnung honorirt, so,
wie mir die Ausgabe für die Photographie erstattet
wird.

Wie es aus meiner Relation an die Centralcom-
mission ersichtlich ist, bin ich gesonnen auf diese

Ob auch die übrigen bedeutenderen Baudenkmale
meines Bezirkes zu beschreiben; und wo es ange-
zeigt erscheint, dazu auch die nöthigen Aufnahmen
des Grundrisses und sonst des interessanteren mittelst
Photographie, so gut und billig wie es nur möglich
sein wird, vornehmen zu lassen. Nur muß ich
voraus die Versicherung haben, daß mir diese gering-
fügigen Kosten erstattet werden, damit ich mir nicht
unnütze Anlagen mache, die ich nicht bestreiten
kann. Bereits habe ich sehr gut gelungene Photo-
graphien, wie z. B. des interessanten Thurms der Cla-
visser Kirche erhalten, die sich für die Abbildung geeignet
sein werden. Diesmal könnte die gelieferte Photogra-
phie des Reliefs auf keine Weise besser gelingen, doch
hoffe ich daß die darnach gemachte Zeichnung des
Prof. Berger für den Stich geeignet sein wird.

Erw.
Ihr Wohl-
geborn haben neulich in einem Briefe an Prof. Schöner
den Antrag gemacht, ich soll den Prof. Berger der
Centralkommission zum Correspondenten vorschlagen.
Ich würde mich sehr freuen dies thun zu können,
damit ich mich um so mehr verlassen kann seiner
Mithilfe, nur würde ich bitten, um eine nähe-
re Angabe, wie dieses von meiner Seite her zu bewerk-
stelligen sei.

Das ich zugleich Ew. Wohlgeborn bitten, wenn
nächstens wieder einmahl nach Pressburg kom-
men sollten, die Güte mir zu erweisen, und mich
davon etwas früher zu unterrichten; ich würde
die Gelegenheit ergreifen dahin zu fahren, um
Ihre sehr erwünschte persönliche Bekanntschaft
zu machen. Nur dürfte dies nicht an einen
sonnd. Feiertag geschehen, indem ich dann durch
meine Amtspflichten an meine Pfarre gebunden bin.
Im künftigen Monat habe ich nebstdem noch eine
kurze Kunstreise vor in meinem Districte, von der
ich mir für unsere gemeinschaftliche Sache sehr
viel Ersprießliches verspreche.

Schließlich würde
sich noch Ew. Wohlgeborn höflichkeit ersuchen, hät-
ten die Gnade sich zu verwenden, daß ich wo möglich
alle jetzt und in der folge zugesendeten Zeichnungen
und Photographien zurückerhalte. Ich habe
auch schon früher einmal an die Expedition der
Centralcommission geschrieben wegen der richti-
gen Adressirung der Mittheilungen, die weil
die letzte Post: Kampfen nicht angegeben ist,
immer einen langen Umweg machen bis ich sie
erhalte. Vielleicht wird es möglich sein auch ~~der~~ der
Redaction dies zu berichtigen.



Indem ich mir die Freiheit nehme hiermit unsere
Angelegenheit der Güte und Aufmerksamkeit Ew.
Wohlgeboren zu empfehlen, bitte ich zugleich um
Entschuldigung wegen meiner Zudringlichkeit, und
habe die Ehre mich mit der ausgezeichnetesten
Hochachtung zu zeichnen.

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener
Arnold Joseph Hammer.
Pfarrer zu Schor und Losenabofe.